

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Nr. 237.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 22. Mai.

1895.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 1 M. angenommen.

Für Halle, Gledichen und Trotha werden Bestellungen von der interregionalen Expedition, des Ansträger und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen.

Die Expedition.

Das Central-Kreditinstitut für die Mittelstände.

Die bereits mehrfach erwähnte Konferenz über die Förderung des Personalkredits für die mittleren Stände hat am 18. d. Mts. unter Vorsitz des Handelsministers, des Finanzministers und des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten im Finanzministerium stattgefunden.

Die bereits mehrfach erwähnte Konferenz über die Förderung des Personalkredits für die mittleren Stände hat am 18. d. Mts. unter Vorsitz des Handelsministers, des Finanzministers und des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten im Finanzministerium stattgefunden.

Von den Mitgliedern der Konferenz wurde fast ausnahmslos der auch von der Staatsregierung gebilligten Auffassung Ausdruck gegeben, daß den produktiven Kassen des Mittelstandes, insbesondere dem Handwerk und den bauerlichen Wirthen, der für ihr Gedeihen notwendige gesunde und billige Personalkredit vielfach noch nicht zur Verfügung stehe, und daß auch der von den vorhandenen Kreditverhältnissen und Kreditinstituten ihren Mitgliedern gewährte Kredit vielfach noch zu theuer sei.

Von besonderem Interesse für die Beurtheilung der Bedürfnisse waren die Angaben über den gegenwärtigen Stand der Kreditgenossenschaften. Danach entbehren zur Zeit noch fast 500 Kreise in Preußen eines Kreditgenossenschaft überhaupt.

Ueberwiegend wurde auch dem Wünsche Ausdruck gegeben, die Centralanstalt nicht nur, wie die Vorschläge der Staatsregierung vorzulegen, den eigentlichen Kreditgenossenschaften, sondern auch anderen auf Grund des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 und des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1889 erstellten, insbesondere auch den Kreditgenossenschaften und Konsumvereinen zugänglich zu machen; das auch hier für billige Beschaffung einer Verbesserung und Regelung des Kreditwesens überwiege das von anderer Seite geltend gemachte Bedenken, es könne hierdurch der Ansicht zuzuhilfen Wirkungskreis über das wenigstens für die nächste Zeit empfindliche Maß hinaus getrieben und die Intensität ihrer Wirksamkeit damit herabgesetzt werden.

In der Frage der äußeren Organisation des Centralinstitutes trat die Konferenz nach lebhafter und anregender Debatte den Vorschlägen der Staatsregierung darüber bei. Dieselben gingen von der Erwägung aus, daß die Entwicklung der Verhältnisse und der Centralinstitut selbst sich zur Zeit nicht ausreichend überlegen läßt, und daß deshalb der Ansicht bei ihrer ersten reichlichen Organisation vor allem die freieste Beweglichkeit zu bedingender werden müßte, damit sie dem Bedürfnis auf dem Gebiete des Kreditwesens jederzeit folgen und zu dessen Förderung mit selbständiger Initiative eingreifen könne.

etwa. Ihr Verwaltungsapparat ist an sich schon sehr kompakt, und die hieraus und aus den besonderen gefälligen Vorschriften des Gesellschaftsrechts für die Verpachtung und Entwidlung der Anstalt folgende Konventionen sind hienach verbrieft werden, daß der Staat auf die entscheidende Einwirkung auf die Anstalt nicht verzichten kann und durch das Hinzutreten der staatlichen Leitung und Aufsicht der ganze Apparat noch komplizierter werden müßte.

Wenn auch erwartet werden darf, daß die Anstalt die für ihre Zwecke erforderlichen Mittel sich in immer stärkerem Maße durch ihren eigenen, an fortwährendem Umsatze beruhenden Geschäftsbetriebe, insbesondere durch die für den wirtschaftlichen aufstrebenden Verhältnisse der Kreditgenossenschaften, durch Depositen und Giroverkehr, Distinktion von Wechseln u. s. w. beschaffen wird, so bildet doch die sichere finanzielle Fundierung mit einem ausreichenden Verrechnungs- die erste Voraussetzung für ihre gedeihliche Thätigkeit. Diese Fundierung mit einem beträchtlichen sauren noch Lage der Sache nur durch staatliche Mittel erfolgen.

Von den beabsichtigten Ministern wurde in Aussicht gestellt, auf dieser Grundlage alsbald einen Gesetzentwurf auszuarbeiten und dem Staatsministerium zur Beschließung vorzulegen.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 21. Mai. Der Kaiser geht mit dem Herzog von Preußen nach Warschau und dann nach dem Neuen Palais zurückzufahren.

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 21. Mai. Ueber das Ergebnis der zweiten Beratung der Branntweinsteuer-Novelle im Reichstage konnte niemand zweifeln sein, der die beschriebenen Gründe sah. Die Kontrarativen, Centrum, Liberalen und Nationalallianz stimmten geschlossen - einige Nationalallianztriumphieren es aber für angezeigt, ihre Abstimmungen an die frühere Zeit zu überlassen - für die Beschlässe der Kommission mit den von den Abg. Gamp, Kolb, von Witthob, Baasche, Reindl, Span, Graf Stolberg beantragten Abänderungen.

nach der Geschäftsbearbeitung nicht mehr widerlegt werden können. Abg. Hof (Reichsp.) vertheidigt das Verhalten der Reichen mit der Lage der Geschäfte. Nach Wurm (Soz.) geht Graf Bobadovsky dem Centrum um den Wert. Man möge sich nur ja nicht irre machen lassen, die Wähler der „ausgebenden“ Parteien würden schon nicht dem Gesetz verhandeln die „Bewerbung“ Burens, die Bewegung aus dem Gesetz verhandeln die Regierung einer großen Spiritussteuer, treffe nicht zu. Die Regierung müsse ihren Spiritus nicht von dieser Firma (Sachmanns-Sandara), für welche man im Reichstage Klame machte. Abg. Dr. Alex. Mayer erregte, es sei seine Klame für eine Firma, wenn man ihre Wirkungsart ersehe. Uebrigens möge man über diese Firma denken, wie man wolle; ihr Spiritus sei gut, d. h. besser als der der Regierung. Die Diskussion wird wieder geschlossen. Annahmen wird zunächst der Kompromißantrag, wonach in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien, die am 1. April d. J. bestanden haben, die Brennsteuer für den Umfang des bisherigen Betriebes nur 2/3 der Steuerhöhe erhoben werden soll. Der Antrag Bachtke wird selbstverständlich abgelehnt und der Antrag für die Brennsteuer mit 161 gegen 91 Stimmen angenommen. Darauf wird die Beratung der 21. Sitzung beendet.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses. Berlin, 21. Mai. Mit 137 gegen 92 Stimmen hat das Abgeordnetenhaus heute den Antrag Rintelen, aus der Resolution Amend die Worte „mit dem Einverständnis internationaler Bismarckismus“ zu streichen, abgelehnt. Für den Antrag stimmten die Nationalliberalen, die Freisinnigen und ein Teil des Centrums. Dagegen wurde der Antrag Bachtke, welcher den internationalen Bismarckismus nur unter Wahrung Englands für durchführbar erklärt, von dem Antragsteller in seinen Anträgen angenommen, wie Dr. Amend ausdrücklich erklärte, um denselben eine möglichst große Mehrheit zu sichern. Das hinüber aber die Abg. Dr. Amend und Dr. Richter nicht, der Behauptung des Abg. Sattler (nl.) zu widersprechen, daß der Ergebnis der Debatte das Eingehängte sei, daß die Antragsteller eine Durchführung des Bismarckismus ohne Englands Einverständnis nicht für möglich hielten. Die Aufnahme der Worte „einmündig Englands“ ist also die reine Spiegelfechterei. Vom Centrum sprachen Jmaale gegen v. Meuten und Juchz für den Antrag Amend; von den Kontrarativen v. Cessa, der die gestrige Rede Brömmel's verpörrte, da er sie nicht widerlegen konnte. Finanzminister Miquel bezieht sich auf die Erklärungen des Fürsten Hohenhausen im Reichstage und im Herrenhause. Schließlich wurde der Antrag Amend v. Bachtke mit obiger Mehrheit angenommen.

Das Transportsgesetz. Aus dem Umfasse, daß der im Januar 1892 dem Reichstage vorgelegt, in der damaligen Tagung aber nicht zur Entscheidung gelangte Entwurf eines Gesetzes betreffend die Befreiung der Transporthüter nicht wieder an den Reichstag gebracht wurde, ist vielfach geschlossen worden, daß die gezielte Regelung dieser Materie überhaupt aufgegeben sei. Dem ist offizieller Versicherung zufolge, durchaus nicht so. Die verhandelten Regierungen haben nicht darauf verzichtet, auf den Gegenstand zu gelegener Zeit zurückzukommen. Wenn er bisher nicht wieder vorgelegt ist, so liegt dies daran, daß in den zwischenzeitlichen Tagungen dem Reichstage so umfangreiche und so dringende Aufgaben gestellt waren, daß es nicht möglich schien, die Arbeitsperiode durch den Transporthüterentwurf noch zu erweitern.

Mitstände im Handelsgewerbe. Wie bereits feststeht, wird die Kommission für Arbeitslosigkeit in ihrer nächsten Sitzung über das Ergebnis der über Mitstände im Handelsgewerbe angestellten Untersuchungen berichten. Die Untersuchungen hatten sich auf die Arbeitslosigkeit der in Handelsgeschäften thätigen Personen, insbesondere der jugendlichen und weiblichen, auf die mangelhafte Ausbildung und die übergroße Zahl der Verträge, sowie auf die zunehmende Verkürzung der vertragmäßigen Arbeitsverträge erstreckt. Zunächst war ein Fragebogen ausgegeben worden, dessen Verantwortung die einschlägigen Verhältnisse für etwa 10 Proz. der mit Hilfsleistungen arbeitenden Handelsgeschäfte darstellte. Diese Erhebung wurde durch schriftliche Befragung von kaufmännischen Vereinen und Verbänden, sowie durch ein Gutachten des kaiserlichen Geheimsekretäres ergänzt. Schließlich hat im November v. J. eine eingehende mündliche Verhandlung von Auskunftsmitgliedern vor der Kommission für Arbeiterstatistik stattgefunden. Dieses gesamte Material wird der Beratung der Kommission für Arbeiterstatistik in ihrer nächsten Sitzung zu Grunde liegen. Die Gutachten und Vorschläge der Kommission werden dem Reichsanwalt unterbreitet werden.

Verchiedene Mittheilungen. * Eine Sitzung der Kommission des Reichstages für die Vorlage der vom Nationalallianztriumphieren des Reichstages, die für Dienstag vormittag angenommen war, konnte nicht stattfinden, da die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl von Mitgliedern nicht erschienen war. * Die Justizkommission des Reichstages hat am Dienstag den 20. d. Strafrechtsreform in der neu beantragten Form abgelehnt, dagegen in der Form des bestehenden Gesetzes angenommen, und lobend beschlossen, ihre Sitzungen für die gemündlichte Session zu schließen.

Perücken
Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren
fertig gestrichen nach eigenem Modellschneidern, präpariert mit gold- und silbernen Medaillen
Herm. Petsch, Leipzigerstr. 27, am Zeugnisgebäude.

Herren-Cylinderhüte, Herren-Chap. mécaniques, Herren-Filzhüte, Herren-Lodenhüte
von 3,00 Mark an bis zu den besten.

Knaben-Hüte
empfiehlt in deutscher, engl. u. Wiener Fabrikaten, große Auswahl.
Christian Voigt,
Schneebergstr. 21.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Inlet
und geringsten neuen Seiden. (Chesbett, Huterbett und zwei Kissen). In besserer Ausführung... 15.-
beständiger 15. Kissen... 20.-
beständiger 2. Kissen... 25.-
Verlauf gütlich bei jeder Reparatur gesichert. Billigsten zu haben.
Seiner. Schnebergstr. 29.
Berlin N.O., Landabergerstraße 39.
Vertrieb: monatlich und jährlich.

A. Pfeifer, Mechaniker.
Salze, Alt-Sandberg, 23. I.
Nähmaschinen-Handlung.
Reparatur-Werkstatt.
Gratz-Heile,
Nadeln, etc. etc.

Da mir die Lieferung für verschiedene Confum-Vereine übertragen worden ist, habe ich auf Wunsch meiner geehrten Kundenschaft mit heutigem Tage streng feste Preise eingeführt.

Gelegenheitskauf.
Ein Vollen Kammgarn- und Cheviot-Anzüge in allen Farben und Größen von 15 Mark an.
Elegante Jaquet-Anzüge, Rock-Anzüge, Valetots, Anoden-Anzüge in größter Auswahl.

Der Verkauf wie bekannt zu billigen, streng festen Preisen.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf erleichtert, und ist Jeder, auch der Nicht-Kenner, vor Vertheuerung geschützt.

Moritz Rosenthal
17 Leipziger Str. 17. 17 Leipziger Str. 17.
Am Sonntag ist mein Geschäft bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Am 1. Feiertag bleibt es gänzlich geschlossen.

Die Zahl 3535000
Ist mir im Jahre 1894 im Verkauf meiner Havannos erreicht worden, und spricht dies wohl am besten für die Güte und Billigkeit, 500 Stück kosten nur 7 Mark 30 Pf., gegen Nachn. franko. Jeder Versuch ohne Risiko, da ich Umtausch garantiere.
Rud. Tresp, Neustadt W.-Pr., 1. Cigarrenversandhaus.
Nürnberg a. S., den 16. Juni 1894.

Eine von den vielen Anerkennungen:
Sehr geehrter Herr Tresp! Aus meinen wiederholten, sowie aus anderen, durch meine Empfehlung von hier an Sie ergangenen Bestellungen werden Sie ersuchen haben, welchen Anhang Ihre Havannos hier gefunden gefunden haben. Bitte Sie um weitere etc.
Achtungsvoll E. Begrich, Pfarrvikar.

Wegen Geschäftsaufgabe
bewilligen wir von heute ab auf unsere bekannt billigen Preise einen Rabatt von 15—20%.
Wie bekannt, führen wir nur solide Qualitäten, und zwar befinden sich in großer Auswahl noch am Lager:
Kleiderstoffe und Confectionsstoffe,
Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,
Jupons — schwarze Seide — Spitzen,
Leinen- und Baumwollwaren, Handtücher,
Taschentücher, fertige Unterröcke u. Schürzen.
— Rester. —

Schulze & Petermann,
Halle a/S., Clarastr. 5, 1 Et., Eingang unterhalb der Marktlücke.

Marienburg Geld-Lotterie.
3372 Geldgewinne = 375,000 Mark.
1 Gew. à 30,000 A = 30,000 A 50 Gew. à 600 A = 30,000 A
1 „ „ 20,000 „ = 20,000 „ 100 „ „ 300 „ = 30,000 „
1 „ „ 15,000 „ = 15,000 „ 200 „ „ 150 „ = 30,000 „
2 „ „ 6,000 „ = 12,000 „ 1000 „ „ 60 „ = 60,000 „
5 „ „ 3,000 „ = 15,000 „ 1000 „ „ 30 „ = 30,000 „
12 „ „ 1,500 „ = 18,000 „ 1000 „ „ 15 „ = 15,000 „
Ziehung am 21. und 22. Juni 1895.
Preis des Looses 3 Mark; Stifte 30 Pfa.
Halle a/S., Markt 24. Otto Hendel, Sortiment.

Wichtig für Exporteure!
Ich beschlicte
25—30,000 Stück Artillerie-Geschossentransportkasten
im Ganzen sehr preiswerth zu verkaufen und wollen ev. Käufer mit mir in Verbindung treten. Abnahme prompt oder nach Uebereinkunft.
F. Karbaum, Halle a/S.

Bierdruckapparate-Fabrik,
Gas- und Wasseranlagen-Geschäft
August Moske, Graeger's Nachf.,
Weißstraße 55 Halle, Weißstraße 55
in den von Ingenieur Herrn Werla & seit 23 Jahren innegehabten
Geschäftsräumen.

Presskohlensteine
empfehlen
Bahnhof Zeutschenthal. **Herzog & Co.**
Für den Angelegenheit verantwortlich: W. Köhler in Halle.

Eisernes Baumaterial jeder Art
17jährige Specialität.
Grosse Lager. — Schnelle sachgemässe Lieferung.
Anfertigung
sämtlicher Arten Bau-Eisenconstructions.
Vortheilhafte Preisnotirung frei jeder Bahnstation.
Hingst & Scheller, Halle a/S.,
Wuchererstrasse 30/31.

Tausende Belobigungsschreiben aus allen Theilen Deutschlands.
Es liegt klar auf der Hand
dass man direkt vom Fabrikanten seine Herren-Kampfschuhe am besten und vortheilhaftesten bezieht, dierüber werden Niemand, unsere neue Musterkollektion mit hervorragenden Neuheiten zu verlangen, welche wir an Jedermann unter Fabrikpreisen franko versenden.
K. G. Hantschke

Lehmann & Assmy
Schuhfabrikanten
Spremberg, Nieder-Lausitz

Wichtig
für jeden Radfahrer oder denjenigen, der es werden will, ist, bevor man sich ein neues Fahrrad kauft, das große Lager mit allen der neuesten bei **Otto Giseke, Große Steinstraße 33,** anzusehen.
Beschaffung ist auch Nichtkäufern gern gestattet.
Otto Giseke,
Fahradhandlung und Reparaturwerkstatt.

Den Herren Maler-, Tischler-, Glasermeistern
offertre:
Zirniß, Lacke, Glaserkitt
aus meiner Fabrik, Firma: **Fritsch, Schmidt & Co.,** sowie sämtliche
Farben, Leime, Bronzen, Pinsel
in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.
C. Kaiser, Drogen- und Farben-Handlung,
Schneebergstr. Nr. 13.

Linoleum
zum Anlegen von Zimmern, prächtige Muster, von 1,30 Mk. an
Directe Vertretung der Fabrik.
Bezug in Waggonladungen.

Wachstuch- u. Gummidecken,
in allen Grössen, abwaschbar, hell u. dunkelfarbig, das Praktischste für jed. Haushalt.
Für Gartentische neue reizende Stoff-Muster.
Gummischürzen
abwaschbar,
Unterlagstoffe
sind in solidesten Qualitäten zu haben bei

Arnold & Tritzsch,
Gr. Steinstr. 9,
größtes u. ältestes Wachstuch- u. Linoleum-Lager.
Wachstuch-Reste für Tische, Wachstuch-Läufer-Reste,
Linoleum-Reste
für Treppenbelag und Küchen
besonders billig.

Größtes Lager aller Arten
Böttcherwaren.
G. Zander, Gr. Marktstraße 12.

Aus erster Hand
verfende jedes Stück selbste Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn und Valetostoffe zu Original-Fabrikpreisen.
Niemand beschäme meine Mustercollektion zu verlangen, welche auch an Private frei überfende, um sich von dem vortheilhaftesten Weg zu überzeugen.
Paul Emmerich,
Tuchfabrikant,
Spremberg (Bautz)

Treibriemen
aus nur bestem Rhein. Reuleber, festgefertigt, empfindlich ab Lager bis 150 mm Breite, besichtigten H. Hahn und W. Bieren, Gohlbecher u. i. u. Reparaturen prompt u. billig.
H. Donner, Gallicienstr. 12,
Halle, Sandstraße 13.

Juliusthurm!
Bette Fußboden-Verkehrsmittel für den Hausgebrauch.
Großartig in Glanz und Stärke. Schnellstehend und leichtfertig.
Von Jacken empfohlen!
zu haben in 1 kg-Potenblechdosen in allen Drogen- u. Farbwaren-Geschäften.
Echt mit obiger Schenkmarke.

Stauffurter Badefalz
100 Kilo incl. Sad 3 Mk.
Leopoldshall-Str. 11.
W. Kessling, Apotheker.

Die beste Feder ist
AUG. WEDER'S HANDELFEDER
Die Expedition der Saale-Zeitung befindet sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Wagengebäude).
Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.